

Nr.: 113/2022

■ Dezernat	II - Recht, Ordnung & Gesundheit	04.05.2022
■ Fachbereich	Ordnung	
■ Verfasser/-in	Bouchner, Bettina	
■ Telefon	07621 410-2300	

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	öffentlich	04.05.2022
Kreistag	öffentlich	11.05.2022

Tagesordnungspunkt

Vergabevorschlag Abrollbehälter Hochvolt

Beschlussvorschlag

Der Vergabe des Auftrags zur Lieferung des Abrollbehälters Hochvolt für das Feuerwehrewesen (AB-Hochvolt) wird wie folgt zugestimmt:

a) AB-Hochvolt Los 1:	Fa. Ellermann; Delmenhorst	140.219,75 €
b) Ausschreibungskosten:	Agentur Wieseke; Lahr	3.500,00 €

Die Gesamtauftragssumme für die Leistungen beträgt **143.719,75 €**.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	II	Recht, Ordnung und Gesundheit
Produktgruppe	12.60	Brandschutz
Produkt(e)	12.60.07	Feuerwehrwesen
Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?)	A	Ein leistungsfähiges Feuerwehrwesen, dass durch motivierte, ehrenamtliche Kräfte getragen wird und für die Bevölkerung, die Umwelt und die Unternehmen eine größtmögliche Sicherheit bietet; Verbesserung des Katastrophenschutzes.
Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?)	A1	Sicherstellung einer ausreichenden sächlichen Ausstattung für den überörtlichen Feuerwehreinsatz im Landkreis. Gewährleistung einer bedarfsgerechten Vorhaltung und Förderung für einen umfassenden Brandschutz in den Städten und Gemeinden.
Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge): A4k1		Anzahl der Feuerwehreinsätze, dabei gerettete Menschenleben

■ Klimawirkung:	<input type="checkbox"/> positiv	<input checked="" type="checkbox"/> neutral	<input type="checkbox"/> negativ	<input type="checkbox"/> keine
■ Personelle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, ggf. Erläuterung		
■ Finanzielle Auswirkungen:	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja,		
<input type="checkbox"/> im Ergebnishaushalt	Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
	€	€		
<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzhaushalt	Investitions- kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions- kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
	143.719,75 €	48.000 €	95.719,75 €	4.Q.22/1.Q.2 23

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2020	2021	2022	2023	ab 2024
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2020	2021	2022	2023	ab 2024
Bedarf	Einzahlung					48.000	
	Auszahlung				143.719,75		
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung				85.000		

■ Deckungsvorschlag (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Allgemeine Deckungsreserve

Begründung

■ Sachverhalt

Der Kreistag hat im Haushalt 2020 für die Beschaffung eines Abrollbehälters Hochvolt 85.000 € bewilligt. Die Ausschreibung hat sich aufgrund zusätzlicher pandemiebedingter Aufgaben verzögert. Die Haushaltsmittel wurden übertragen. Die nationale öffentliche Ausschreibung erfolgte Anfang 2022. Am 11.02.2022 lag folgendes Angebot vor:

<u>Anbieter</u>	<u>Bruttosumme</u>
Firma Ellermann; Delmenhorst	140.219,75 €
(Zahlung nach Lieferung; Angebot i.H.v. 144.566,44 € abzüglich 3 % Skonto).	

Das wirtschaftlich annehmbarste Angebot unterbereitet die Fa. Ellermann, Delmenhorst.

Preisentwicklung am Markt:

Das Angebot spiegelt die momentane wirtschaftliche Marktsituation wider, in der signifikant angestiegene Rohstoffpreise, knappe Güter oder der hohe Bedarf an Erneuerungen zu einem starken Preisanstieg der Produkte führen.

Neben der bisher bekannten jährlichen Preissteigerung in Höhe von 5 – 8 % für Produkte im Segment des Brand- und Katastrophenschutzes, kamen im Zuge der Pandemie zusätzliche Preissteigerungen hinzu.

Diese Erfahrungen wurden bereits in vergangenen Ausschreibungsverfahren für die beiden Einsatzleitwagen ELW 1, den AB-Führung oder das Wechselladerfahrzeug gemacht.

Seit dem Konflikt in der Ukraine sind weitere signifikante Preissteigerungen am Markt zu verzeichnen. Diese haben durch die Preisbindung im Ausschreibungsverfahren jedoch keinen Einfluss auf das o.g. Angebot für den Abrollbehälter Hochvolt.

Der erzielte Gesamtpreis kann als marktangemessener Preis betrachtet werden. Bei der Betrachtung der Marktsituation muss festgestellt werden, dass mit einer Preissenkung in naher Zukunft nicht gerechnet werden kann.

Außerordentlicher Zuschuss nach Z-Feu aufgrund Marktentwicklung:

In einem Gespräch mit dem Regierungspräsidium Freiburg über die aktuelle Beschaffungssituation am Markt konnte erreicht werden, dass eine Zuwendung für den Abrollbehälter Hochvolt in Höhe von 48.000 € bewilligt wurde. Dieser wird nach Auslieferung des Abrollbehälters in 2023 ausbezahlt.

Ergebnis:

Die Gesamtinvestitionskosten in Höhe von 143.719,75 € reduzieren sich durch die Mittel nach VwV Zuwendung-Feuerwehrwesen in Höhe von 48.000 € auf 95.719,75 €.

Mit Bezug auf die im Haushalt eingeplanten Investitionsmittel in Höhe von 85.000 € ergibt sich eine Differenz in Höhe von 10.719,75 € und damit eine überplanmäßige Ausgabe von 12,61%.

Da aufgrund noch nicht abgeschlossener Investitionsmaßnahmen in der Produktgruppe kein Deckungsvorschlag erbracht werden kann, ohne die bereits vergebenen Aufträge zu gefährden, müsste für den Fall, dass diese Zusatzaufwendungen nicht im THH oder Ge-

samthaushalt durch ungeplante Minderaufwendungen ausgeglichen werden können ein entsprechender Zuschuss in Höhe der Differenz durch den Kreis erfolgen.

Bedeutung und Einsatzgebiet AB Hochvolt:

Um die Bedeutung des Abrollbehälters Hochvolt für die landkreisweite Gefahrenabwehr zu verdeutlichen, anbei nochmals eine Zusammenfassung der Hintergründe:

Bundesweit wird derzeit auf vielen Ebenen über neue Formen der Mobilität diskutiert. Erklärer Wille der Bundesregierung ist es unter anderem die Zahl der Fahrzeuge mit Hochvolttechnologie bis zum Jahr 2022 auf eine Million zu erhöhen. Mit einer Erhöhung der Zahl zugelassener Fahrzeuge mit Hochvolttechnologie steigt auch die Wahrscheinlichkeit von Bränden dieser Fahrzeuge.

Erste Einsätze haben gezeigt, dass es für die Feuerwehren nicht möglich ist mit der derzeit zur Verfügung stehenden Technik Brände dieser Elektrofahrzeuge gänzlich abzulöschen. Aufgrund der verwendeten Hochvolttechnik kann ein Wiederaufflammen eines Brandes, teilweise erst mehrere Stunden nach dem primären Ereignis, nicht ausgeschlossen werden. Ein Lösungsansatz um dieser Gefahr Herr zu werden ist es, die initial abgelöschten Fahrzeuge in große, transportable Wannen zu verlasten und diese anschließend mit Wasser bis zur Höhe der Hochvoltbatterie zu befüllen.

Diese sogenannten Abrollbehälter Hochvolt kommen daher immer dann zum Einsatz, wenn ein Elektrofahrzeug gebrannt hat, der erste Löschangriff erfolgreich abgeschlossen ist und die Gefahr eines Wiederauflebens des Brandes durch kontinuierliches Kühlen gebannt werden soll.

Ziel ist es, bereits bei der Meldung eines Brandes oder eines Unfalles mit einem Hochvoltfahrzeug den entsprechenden Wechsellader und Abrollbehälter in Marsch zu setzen, so dass zeitnah nach dem ersten Ablöschen diese Technik an der Einsatzstelle zur Verfügung steht. Diese Gerätschaften werden dabei im kompletten Landkreis zum Einsatz kommen. Durch den Arbeitskreis „Retten“ beim Verband der Automobilindustrie (VDA) und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung e.V. (DGUV) wird neben der Brandbekämpfung auch für die Lagerung havariierter Kraftfahrzeuge mit Hochvoltsystemen entsprechend hergerichtete Quarantäneplätze gefordert.

Der Abrollbehälter Hochvolt im Landkreis ist mit einem integriertem Löschwassertank (ca. 8.000 Liter) und einem Löschesystem ausgestattet. Dieser Container kann autark eingesetzt werden, da eine Einrichtung zur Bergung, der Transportsicherung und zur Brandbekämpfung installiert sind und daher nur ein geringerer Ansatz von ehrenamtlichen Einsatzkräften und Einsatzmitteln benötigt wird. So ausgestattet erfüllt der Abrollcontainer die Anforderungen an einen Quarantäneplatz.

Der Abrollbehälter Hochvolt soll neben der originären Aufgabe zur Brandbekämpfung von Hochvoltbatterien in Fahrzeugen für weitere Einsatzbereiche genutzt werden:

- Brandbekämpfung für alle mobilen Hochvoltbatterien (außerhalb Fahrzeugtechnik)
- Dauerhaftes Kühlen von brandbeaufschlagten Druckgasbehältern (z.B. Acetylen, Flüssiggas, u.ä.)
- Auffangen von flüssigen Gefahrstoffen (da hochfester Edelstahl + säurebeständige Dichtungen)
- Löschwasserrückhaltung bei der Brandbekämpfung
- Pufferspeicher bei schlechter Löschwasserversorgung (30.000L Volumen)

Für alle oben zusätzlich aufgeführten Einsatzszenarien gibt es bisher keine vergleichbaren Einsatzmittel im Landkreis.

Marion Dammann
Landrätin

Cornelia Wülbeck
Dezernentin D II

